

1 Illbrugg = Heiligkreuz, ehemals Gemeinde Tisis. Über Illbrugg, wahrscheinlich identisch mit Pontilles im rätischen Urbar 850, vergl. Bilgeri, Zur Gründungsgeschichte von Bregenz und Feldkirch, Montfort 1956, S. 253.

2 Tisis.

3 Söhne Friedrichs des Tumben von Neuburg vergl. Ulmer, Burgen u. Edelsitze Vbgs. u. Liechtensteins, S. 305 ff.). Es waren die beiden letzten Besitzer der Herrschaft Neuburg in Vorarlberg.

22.

1347 Dezember 7.

Die Untertanen zu B ü r s ,¹ edel und unedel, arm und reich, verleihen den Wallisern «Wilhelm Schwarz, seinem Bruder Martin, Wilhelm Salzgeber», Andres dem «Viner», Morizen «Salzgeber», seinem Bruder Johannsen und seinem Bruder, dem «Vischer», Martin «Alaman» dem «Geiger» Peters sel. Sohn, seinen Brüdern Johann und Peter sowie Johann und Lorenz «Ganntenbainen» das Tal «Vallawier»² innerhalb angegebener Grenzen gegen einen jährlichen Zins von 21 Viertel Schmalz und 1 Schilling an die Frühmesse zu B ü r s . Dies tun sie «mit Unnsers gnedigen Herrn Grauen H a r d t m a n s³ von W e r d e n b e r g Von Sangans Gunst, willen unnd verhenngnuss», der auch den Brief auf ihre Bitte besiegelt.

Vidimus von 1580, Juni 7 des Hans Hartman, Ammanns der Herrschaft Sonnenberg im Vorarlberger Landesarchiv n. 4923 (Pfarre Bürs). — Pergament 28 cm lang x 48,6, Plica 2,5 cm. Siegel und Pergamentstreifen fehlt. — Rückseite: «Schmalz Brieff der Pfarr zu Bürss No. 2» (17. Jahrh.). —

Auszug: Bilgeri, Der mittelalterliche Landesausbau von Vorarlberg, S. 43.

Literatur: Bilgeri, a. a. O.

Bedeutung: Das Stück ist nicht nur durch die Mitwirkung des Grafen Hartmann III. von Vaduz bemerkenswert, sondern auch als Parallele zur Wal-